

Telefon: 0 233-49533
Telefax: 0 233-49544

Sozialreferat
Stadtjugendamt
Abteilung Kinder, Jugend und
Familie

**JunOst, Landesverband Bayern e. V.
Bildungsprojekt „Druzi“**

1. Stadtbezirk – Altstadt-Lehel

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12140

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2024 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">Antrag von JunOst, Landesverband Bayern e. V. für das Projekt „Druzi“
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">Entstehungsgeschichte und Entwicklung des Projektes „Druzi“Zuschussantrag von JunOst, LV Bayern e. V.Darstellung des Mehrbedarfs, Kosten und Finanzierung
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">Zustimmung zur Förderung des Projektes „Druzi“Finanzierung aus dem eigenen Referatsbudget in 2024Anmeldung des Bedarfs zum Eckdatenbeschluss 2025
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">Druziukrainische Kinder, Jugendliche und ihre Familien
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">Stadtbezirk 1, Altstadt-LehelBlumenstraße 29, 80331 München

**JunOst, Landesverband Bayern e. V.
Bildungsprojekt „Druzi“**

1. Stadtbezirk – Altstadt-Lehel

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12140

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2024 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Der Kinder- und Jugendverband JunOst, Landesverband (LV) Bayern e. V., Ortsgruppe München, beantragt für das im Jahr 2022 initiierte Bildungsprojekt „Druzi“ für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine Fördermittel vom Sozialreferat/Stadtjugendamt zur Fortführung des Projektes bis einschließlich März 2026.

1 Entstehungsgeschichte und Verlauf des Projektes „Druzi“ im Jahr 2022

Mit der Ankunft von Geflüchteten aus der Ukraine hat der Kinder- und Jugendverband JunOst, LV Bayern e. V. im März 2022 die Bildungs- und Kreativplattform „Druzi“ (ukrainisch für Freunde) organisiert. Diese hatte zum Ziel, ein Stück Normalität in das Leben der Kinder und Jugendlichen in München und anderen bayerischen Städten (u. a. Landshut, Augsburg, Nürnberg, Ansbach, Dingolfing) zu bringen und sie mit sozialpädagogischen Angeboten zu unterstützen. Gelungen ist dies vor allem auch deshalb, da die Fachkräfte und Volontär*innen von JunOst, LV Bayern e. V. durch die mehrjährigen Erfahrungen in der Jugendarbeit und die entsprechenden Weiter- und Ausbildungen über die nötige Expertise sowie Sprachkenntnisse verfügten.

Das Projekt „Druzi“ war von Beginn an immens nachgefragt.

Da sich die Lebenssituation der geflüchteten Jugendlichen laufend geändert hat, wurden auch die Angebote von „Druzi“ entsprechend angepasst. Zentral bleibt jedoch immer der Anspruch, den Jugendlichen einen sicheren Ort zu bieten, an dem sie sich mit Gleichaltrigen austauschen sowie eine sozialpädagogische Unterstützung durch Fachkräfte bekommen können.

Das Projekt „Druzi“ hat im Jahr 2022 folgende drei Phasen durchlaufen:

1.1 1. Phase des Projektes: 07.03.2022 - 04.06.2022

(Standort des Projektes in München: Sonnenstraße 8)

Als Bildungsprojekt für Kinder von vier bis neunzehn Jahre, aufgeteilt in vier Altersgruppen, wurde Unterricht in Geistes- und Naturwissenschaften in zwei Schichten angeboten. Dieses Angebot bestand bis Anfang Juni 2022, da erst ab

dem Sommer die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine am Unterricht an den Münchner Schulen teilnehmen konnten. Zusammenfassend fand in mehr als 20 Fächern Unterricht in Geistes- und Naturwissenschaften statt. Außerdem wurde für die Kinder und Jugendlichen von den Ehrenamtlichen täglich eine warme Mahlzeit vorbereitet. Mehr als 1.200 Kinder haben sich für das Angebot in dieser Phase registriert, 600 Kinder konnten regelmäßig am Projekt teilnehmen.

1.2 2. Phase des Projektes: 01.07.2022 - 17.09.2022

(Standort des Projektes in München: Schwanthalerstraße 2)

Im Sommer 2022 ist das Projekt in eine neue Phase eingetreten. Ab Juli wurden insgesamt 25 verschiedene Kurse, Seminarreihen und diverse Workshops zu kreativen und sozialen Themen im Kontext der non-formalen Bildung für Kinder und Jugendliche angeboten. Diese konnten die Teilnehmenden nach der Schule besuchen.

Außerdem wurden in Kooperation mit der Stiftung zur Förderung des internationalen Jugendaustausches in Bayern und dem Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V. acht Sommerprogramme für 200 ukrainische Jugendliche in Bayern (Alter: 12 - 18 Jahre) organisiert. Die Hälfte der Teilnehmenden war aus der Landeshauptstadt München.

1.3 3. Phase des Projektes: 01.10. - 31.12.2022

(Standort des Projektes in München: Blumenstraße 29)

Nach der Renovierung angemieteter Büroräume stellte JunOst, LV Bayern e. V. dem Projekt „Druzi“ im September 2022 vier große, eingerichtete Räume für Seminare und kreative Workshops inklusive einer Küche im dritten Stock in der Blumenstraße 29 zur Verfügung.

Mit den neuen Räumen konnte das Angebot auf 42 verschiedene Kurse, Seminare und Workshops für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Auch das Team an Trainer*innen und Kursleiter*innen erweiterte sich.

Junge ukrainische Schauspieler*innen und Regisseur*innen schlossen sich dem Projekt an. So entstand im Rahmen von „Druzi“ eine Theatergruppe, die zu Weihnachten zwei Theaterstücke vorbereitet und erfolgreich vorgeführt hat.

Das Projekt „Druzi“ feierte auch an Weihnachten zusammen, indem es eine kreative Winterakademie über Weihnachten organisierte. 55 Jugendliche hatten die Möglichkeit, zusammen ein Stück des heimischen Festes zu schaffen sowie die Atmosphäre der Kreativität, der Freundschaft und des Zusammenseins zu erleben. Die Winterakademie fand im Bayerischen Wald in Haidmühle statt.

Zusätzlich fanden im Jahr 2022 unzählige Ausflüge in München (z. B. Deutsches Museum, Münchner Residenz), nach Regensburg, Passau, Neuschwanstein, Nürnberg, Prag usw. statt. 14 Ferienprogramme und Camps (Ostern, Pfingsten, Sommer, Herbst und Weihnachten) konnten für ukrainische Kinder und Jugendliche durchgeführt werden, mit über 580 Teilnehmenden.

Das ehrenamtliche Organisationsteam, das um die zehn Personen umfasste, entstand im März 2022. Dieses übernahm die Beratungsfunktion sowie unterstützte die Projektleitung bei der Umsetzung der Projektmaßnahmen.

Da das Projekt seit März 2022 stetig gewachsen war, wurde ab Juli 2022 eine*ein Koordinator*in mit einer halben Stelle vom Bayerischen Jugendring aus Mitteln der Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern bis zum 31.12.2022 finanziert. Aufgrund fehlender Mittel konnte das Projekt „Druzi“ im Jahr 2023 nur reduziert fortgeführt werden. Für die Monate November und Dezember 2023 erfolgte die Finanzierung aus dem Budget des Sozialreferates.

Aufgaben der*des Koordinator*in waren:

- Analyse und rechtzeitige Reaktion auf die Probleme und aktuellen Ziele des Projektes
- Konzept- und Strategieentwicklung des Projektes
- Entwicklung der Zeitpläne und Programme
- Unterstützung der Fachkräfte mit dem Entwurf der Kurse und Workshops nach den Bedürfnissen der am Projekt teilnehmenden Kinder und Jugendlichen
- Management der Freiwilligen, die am Projekt beteiligt sind
- Facilitator*in und Trainer*in bei den Projektmaßnahmen
- Kommunikation mit den Eltern
- Rolle der*des Gesprächspartner*in mit Partner*innenorganisationen und Institutionen, Arbeit mit bestehenden Netzwerken
- Zusätzliche Fördermittelakquise
- Abrechnung der Maßnahmen

2 Zuschussantrag von JunOst, LV Bayern e. V.

Mit den beim Sozialreferat/Stadtjugendamt beantragten Mitteln kann das Projekt „Druzi“ im Format der regelmäßig stattfindenden Seminare, Workshops, Kurse, Camps, Ferienprogramme und der offenen Kinder- und Jugendarbeit für ukrainische Kinder und Jugendliche weitergeführt werden.

Das Angebot für Kinder und Jugendliche soll außerdem um Beratungen, Unterstützung bei der Sozialisierung, psychologische Hilfe und Kunsttherapie für die Eltern erweitert werden, da auch hier der Bedarf sehr groß ist.

2.1 Zielgruppen

- Geflüchtete Kinder im Alter ab 7 Jahren sowie Jugendliche und junge Erwachsene im Alter bis 26 Jahren
- Pädagogische Fachkräfte aus der Ukraine
- Eltern von Kindern und Jugendlichen (meistens alleinstehende Mütter)
- Strukturen der Jugend- und Sozialarbeit in München (z. B. Kreisjugendring München-Stadt, Kulturreferat, Sozialreferat, Jugendverbände, Jugendinitiativen, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Migrantennetzwerk MORGEN, Migrationsbeirat München, Kulturzentrum GOROD, ukrainische Community)

2.2 Projektziele

- Koordination, Organisation und Durchführung der geplanten Projektmaßnahmen in München, Aufrechterhaltung der bestehenden Angebote und bedarfsorientierte Entwicklung des Projektes

- Bereitstellung der Bildungsdienstleistungen im non-formalen Bereich für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine
- Bereitstellung eines sicheren Raumes für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine sowie ihre Mütter, an dem sie jegliche Unterstützung bekommen, um ihre eigenen Initiativen und Projekte starten zu können
- Kollegiale Beratung und Unterstützung der aus der Ukraine geflüchteten pädagogischen Fachkräfte
- Förderung der Integration der ukrainischen Geflüchteten in die deutsche Gesellschaft
- Beratung zur Arbeit mit ukrainischen Kindern und Jugendlichen für Strukturen der Jugend- und Sozialarbeit in München (Erfahrungsaustausch auf den Versammlungen, in den Gremien, thematischen Veranstaltungen etc.)
- Fördermittelakquise für bestehende und neu entwickelte Maßnahmen für ukrainische Kinder und Jugendliche (Wochenendworkshops, Camps etc.)
- Netzwerkaufbau von Projekten/Initiativen für ukrainische Kinder und Jugendliche in München
- Brückenbau und Integration der ukrainischen Kinder und Jugendlichen in das gesellschaftliche Leben in München
- (Weiter-)Entwicklung des internationalen Bereichs der Jugendarbeit (Fachkräfteaustausch und Netzwerkbildung zwischen den Jugendarbeit-Organisationen in Deutschland und der Ukraine)

2.3 Projektkoordination

Um die Arbeit des Projektes fortführen zu können und um die neue Phase zu starten, bedarf es einer Koordination. Das Projekt ist entsprechend dem Bedarf enorm gewachsen. Immer mehr neue Menschen schließen sich dem Projekt an. Deswegen braucht es ständige und professionelle Koordinierung.

Die Projektkoordination übernimmt das Gesamtmanagement des Projektes und agiert als erste Ansprechperson und Berater*in für alle Fragen in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine.

Während der Gesamtlaufzeit des Projektes „Druzi“ umfasst die Koordination des Projektes folgende Aufgaben:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Projektes entsprechend der Bedürfnisse von Zielgruppen, dabei ist der Fokus auf geschlechtergerechte Bedarfserhebung und Teilhabe zu richten
- Erstellen eines Jahresplanes inkl. eines Zeitplanes, damit „Druzi“ parallel mit den anderen an die Kalenderjahre angelegten Programmen (schulisch und außerschulisch) kooperieren kann
- Bildung von Arbeitsgruppen (Fachkräfte, Volontär*innen, Manager*innen usw.)
- Entwicklung und Implementierung der geplanten Maßnahmen
- Zwischenevaluation, Korrektur und Weiterführung der Maßnahmen
- Abrechnung und Berichterstattung
- Kontaktaufnahme mit Jugend- und Sozialeinrichtungen München, Netzwerkarbeit

- Weiterentwicklung der Konzeption für Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen
- Mittelakquise zur Durchführung der Einzelmaßnahmen im Projekt.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Abrechnung von Projektmaßnahmen und Verfassen eines Sachberichts

3 Darstellung des Mehrbedarfes (Zuschuss)

Für die Laufzeit von 01.11.2023 bis 31.03.2026 werden für das Projekt „Druzi“ Personalmittel (25 Stunden pro Woche, in TVöD 9b, Stufe 2 für Projektkoordination und 10 Stunden pro Woche, Minijob für eine Verwaltungsstelle), Honorarkosten (für Referent*innen) sowie Sachmittel (Raummiete, Verpflegung, Materialien) beantragt.

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die jeweils jährlichen Gesamtkosten der Jahre 2024 und 2025.

Für 2023 ist bereits eine Förderung und Auszahlung in Höhe von 20.000 Euro erfolgt (unter entsprechender Anwendung des § 22 Ziff. 15 GeschO im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit, vgl. Beschluss der Vollversammlung vom 21.12.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07846).

Dem Trägerantrag zufolge endet das Projekt „Druzi“ am 31.03.2026, daher sind für dieses letzte Projektjahr 32.500 Euro notwendig.

Kosten	Bemerkung	Kosten in Euro
Personal- und Personalnebenkosten*	0,64 VZÄ, TVöD 9b, Stufe 2 0,26 VZÄ, Minijob	34.436,00 8.200,00
Miet- und Mietnebenkosten		45.564,00
Weitere Sachkosten		40.920,00
Verwaltungskosten (ggf.)		880,00
Investive Kosten		0,00
Summe		130.000,00
Finanzierung der Kosten		
Eigenmittel		0,00
Einnahmen		0,00
Sonstige Finanzierungsmittel		0,00
Zuwendung Dritter		0,00
Zuwendung Sozialreferat		130.000,00
Summe		130.000,00

* Die dargestellten Personalkosten beruhen auf dem Trägerantrag. Da es sich um Ist-Kosten für bereits

beschäftigtes Personal handelt bzw. sich die Tarifverträge der Träger u. U. vom TVöD VKA unterscheiden, können die Werte von den städtischen Jahresmittelbeträgen abweichen. Im Vollzug wird die Einhaltung des Besserstellungsverbot gemäß der einschlägigen städtischen Vorschriften sichergestellt.

4 Darstellung der Kosten und der Finanzierung

4.1 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren

Es ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann:

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag hat die öffentliche Jugendhilfe dafür Sorge zu tragen, dass den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und ihrer Familien Rechnung getragen wird (§ 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe SGB VIII) und positive Lebensbedingungen geschaffen werden (§ 1 Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII).

Jungen Menschen sind zur Förderung ihrer Entwicklung die erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen der jungen Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden (§ 11 Abs. 1 SGB VIII).

Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern (§ 12 Abs. 1 SGB VIII).

Das Projekt „Druzi“ ist aus einem Impuls zur Hilfestellung für ukrainische Kinder und Jugendliche zu einer großen und wichtigen Plattform geworden, die um die 2.000 Personen auf regelmäßiger Basis verbindet und unterstützt. Diese Personengruppe umfasst ukrainische Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Eltern, eine Theatergruppe von ukrainischen Studierenden, pädagogische Fachkräfte aus der Ukraine und Freiwillige aus München. Insgesamt beläuft sich die Anzahl der durch die Maßnahmen und Beratungen erreichten Personen auf über 3.000 Menschen. Im Rahmen des Projektes wird den geflüchteten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern ein sicherer Raum angeboten. Sie können sich hier integrieren und sozialisieren, neue Kompetenzen erwerben, sich (weiter-)qualifizieren. Sie schließen Freundschaften und stellen ihr Leben nicht bis zum Kriegsende auf Pause, sondern bekommen Perspektiven.

Die Nachhaltigkeit des Projektes ist zudem gesichert, da weiterhin die aktiven Jugendlichen dabei unterstützt werden, selbst zu Multiplikator*innen zu werden. Es ist geplant, weiterbildende Seminare den jungen Interessierten anzubieten, damit sie sich in der neuen Rolle ausprobieren und die Werte des Projektes weitervermitteln können.

4.2 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt für 2024 aus dem Referatsbudget (Sender: 602900136, Profitcenter 40362100; Empfänger: 602900115, Profitcenter 40362100).

Die Finanzierung für 2025 und 2026 wird zum Eckdatenbeschluss 2025 angemeldet.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist als Anlage beigefügt.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Förderung des Projektes „Druzi“ des Trägers Kinder- und Jugendverband JunOst, LV Bayern e. V., Ortsgruppe München wird zugestimmt.
2. Zuschuss für das Projekt „Druzi“ in 2024
Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2024 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 130.000 Euro für den Zuschuss aus eigenen Budgetmitteln zu finanzieren (Sender: Innenauftrag 602900136, Profitcenter 40362100; Empfänger: Innenauftrag 602900115, Profitcenter 40362100).
3. Zuschuss für das Projekt „Druzi“ in 2025 und 2026
Das Sozialreferat wird beauftragt, die für das Vorhaben erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel im Jahr 2025 und im Jahr 2026 zum Eckdatenbeschluss 2025 anzumelden.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An das Sozialreferat, S-II-KJF/JA
An das Sozialreferat, S-II-LG/F
An das Sozialreferat, S-GL-F
An den Migrationsbeirat
z. K.

Am